



Ampel^{plus} Dürens Zukunft – sozial, grün, links und liberal

KOALITIONSVERTRAG

zur Gestaltung einer gemeinsamen politischen Arbeit im Rat der Stadt Düren
der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis90/Die Grünen und Die Linke.

Präambel

Die Koalition zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und FDP wird geschlossen, um in der Legislaturperiode von 2014 bis 2020 die politische Arbeit in Düren zum Wohle der Stadt Düren zu gestalten.

Der Koalitionszusammenschluss, firmierend unter **Ampel^{plus}**,

- stellt sich den Herausforderungen der Stadtentwicklung, die im Sinne der Nachhaltigkeit auf den Weg gebracht werden muss.
- wird die Schullandschaft den sich wandelnden Erfordernissen anpassen und die Chancengerechtigkeit bei der Bildung für unsere Kinder verbessern.
- wird das soziale Gleichgewicht in Düren stärken.
- wird den Wohnungsbau so fördern, dass die demografischen, die sozialen und die energetischen Belange zusammengeführt werden.
- wird ein nachhaltiges Mobilitätskonzept erarbeiten, das ohne Komforteinbuße den Umweltverbund (Bus, Bahn, Rad) zu einer echten Alternative zum motorisierten Individualverkehr macht.
- wird die Rahmenbedingungen schaffen, dass Düren sich wirtschaftlich positiv entwickelt. Dazu werden wir nachhaltige und zukunftsfähige Betriebe mit ökologisch verträglicher Auswirkung ansiedeln.
- wird bei wichtigen Entscheidungen, insbesondere der Stadtentwicklung, die Bürgerinnen und Bürger beteiligen.
- fühlt sich den Grundsätzen für eine solide Haushaltsführung verpflichtet.

I. Politikfeld *Rat und Verwaltung*

1. Prüfung der Voraussetzungen zur Schaffung zusätzlicher sozialräumlicher Bezirksausschüsse (Rölsdorf, Düren Mitte, Düren Süd, Düren Ost und Düren Nord)
2. Verzahnung von Jugendhilfeausschuss und Schulausschuss im Rahmen rechtlicher Möglichkeiten
3. Integrationsrat mit höherem eigenen Budget ausstatten
4. Einrichtung eines Jugendstadtrates
5. Bürgerbeteiligung bei der Aufstellung des städtischen Haushalts verbessern
6. Ausbau der bürgernahen und -freundlichen Verwaltung
7. Demografie- und Inklusionsbeauftragte/n benennen
8. Klimaschutz-Manager/in einstellen
9. Arbeit des Fahrradbeauftragten optimieren
10. Keine neuen Sammelunterkünfte für Flüchtlinge schaffen

II. Politikfeld *Stadtentwicklung*

1. Runder Tisch zur Lösung der Probleme auf dem Stadthallengelände (alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um die Situation zu verbessern)
2. Bildung eines Gestaltungsbeirates
3. Kurzfristige Umsetzung von Maßnahmen des Masterplans ‚Innenstadt Düren‘
 - a. Modulare Entwicklung der gesamten Schützenstraße unter Einbeziehung eines Parks auf dem heutigen städtischen Parkplatz als erste Baustufe
 - b. Umwandlung der „kleinen“ Weierstraße zur Fußgängerzone mit Ausdehnungsmöglichkeit für den Wochenmarkt
 - c. Weihnachtsmarkt attraktiver gestalten und die Verlegung auf den Annakirchenplatz/Ahrweilerplatz anstreben
 - d. Fußgängerzonen und Josef-Schregel-Str. von ‚Werbe- und Kundenstoppfern‘ befreien
 - e. Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs zur Umgestaltung des Kaiserplatz vor dem Rathaus und des Marktplatzes
4. Erlebnisräume als gesamtstädtisches Angebot mit Kindern für Kinder und mit Jugendlichen für Jugendliche in der Innenstadt schaffen
5. Baurechtliche Voraussetzungen zur Errichtung einer Großdisco schaffen

III. Politikfeld *soziale Infrastruktur*

1. Kindergartenbeiträge mit Blick auf die Progressionsstufen überprüfen
2. Bedarfsgerechte Kindertagesplätze sowohl quantitativ wie hinsichtlich der Stundenkontingente
3. Bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen an der Offenen Ganztagschule
4. Personelle Ausstattung der Jugendheime verbessern unter Berücksichtigung einer Überprüfung der Ziele und Konzepte des Jugendförderplans
5. Überprüfung des Raummanagements in Schulgebäuden für weitere Nutzungszwecke – etwa für Kindergartengruppen, für Vereine, für Jugendtreffs u.a.
6. Optimierung des Gutscheinheftes für Neubürger/innen
7. Verbesserung der finanziellen Förderung der Vereine
8. Sportstättenentwicklungsplan aufstellen
9. Kooperation Schule und Sport verbessern
10. Familiengerechte öffentliche und offene Sportangebote fördern
11. Nachbarschaftliche und auf das Quartier bezogene Wohnformen und -strukturen entwickeln, die zugleich ressourceneinsparende Chancen nutzen
12. Öffentlich geförderten Wohnraum schaffen
13. Soziale Verantwortung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften erhöhen und Benachteiligungen einzelner Nachfragegruppen beenden
14. Einrichtung einer Ordnungspartnerschaft zwischen Stadt Düren, Bahn, Rurtalbahn, Bundespolizei und Ordnungsamt für das Bahnhofsumfeld

IV. Politikfeld *Wirtschaftsentwicklung*

1. Neuorganisation des Stadtmarketings mit CityMa, Wirtschaftsförderung und unter Einbeziehung eines zu errichtenden Tourismusbüros
2. Rückkauf der Stadtwerke zur Wiedererlangung der Mehrheitsrechte
3. Beitritt der Stadt zur Indelandgesellschaft unter Sicherstellung politischer Beteiligungsmöglichkeiten
4. Erschließung attraktiver Gewerbegebiete für nachhaltige Betriebsansiedlungen, soweit wiederzubelebende innerstädtische Industriebrachen nicht in ausreichender Größe oder Beschaffenheit verfügbar sind

V. Politikfeld *Mobilität und Ökologie*

1. Bei der Verkehrspolitik wird der Umweltverbund (also zu Fuß gehen, Rad fahren und öffentlicher Personennahverkehr) grundsätzlich in den Vordergrund gestellt und bestmöglich gefördert. Wir wollen fahrradfreundliche Stadt werden und Mitglied im Zusammenschluss der ‚Fahrradfreundlichen Städte und Gemeinden in NRW‘. Deshalb werden wir ein stadtweites Mobilitätskonzept entwickeln, das u.a. folgende Bausteine enthält:
 - a. Einführung eines Citytickets für 1,90 € mit Geltung für das gesamte Stadtgebiet und zugleich Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV etwa durch ein Busringsystem, bessere Taktung und angepasste Haltepunkte
 - b. Jobtickets für die Stadtverwaltung und Erhöhung der Anzahl der Dienstfahräder bei der Stadtverwaltung als Bestandteile eines städtischen Mobilitätsmanagements und eine Einladung an andere Betriebe, vergleichbare Entscheidungen zu treffen
 - c. Lücken im Radwegenetz schließen und Rahmenbedingungen zur Sicherheit des Fahrradfahrens verbessern (z.B. die Radwegebenutzungspflicht aufheben)
 - d. Einführung von Car-Sharing unterstützen
2. Den Grünzug um Düren schließen
3. Die Anzahl der Bäume im Stadtbild erhöhen
4. Alle kommunalpolitischen Möglichkeiten nutzen, um die Energiewende zu unterstützen – etwa durch Verwendung von Ökostrom, Ausstattung

5. städtischer Gebäude mit Photovoltaik, Errichtung von Windenergieanlagen, Kraft-Wärme-Kopplung u.a.
6. Den Flächenverbrauch auf das unbedingt erforderliche Minimum begrenzen
7. Den Tierschutz achten und dazu beispielhaft
 - a. keinen Zirkus mit Wildtieren in Düren zulassen
 - b. eine kommunale Katzenschutzverordnung erlassen

VI. Politikfeld *Bildung und Kultur*

1. Zum vorhandenen Schulentwicklungsplan des Kreises eine Ergänzung zur Fokussierung auf die Schullandschaft in der Stadt beauftragen
2. Einbindung des Leopold-Hoesch-Museums in den städtischen Kulturbetrieb
3. Kostenfreier Eintritt ins Museum für Kinder
4. An der Neugestaltung des Papiermuseums Bürgerinnen und Bürger beteiligen
5. Die Förderung der freien Kulturtreibenden und der Jugendkultur verbessern

Düren, den _____

Liesel Koschorreck

Parteivorsitzende
SPD

Carmen Heller-Macherey

Parteivorsitzende
Bündnis90/Die Grünen

Georg Schmitz

Parteivorsitzender
Bündnis90/Die Grünen

Valentin Veithen

Parteivorsitzender
Die Linke

Hubert Cremer

Parteivorsitzender
FDP

Henner Schmidt

Fraktionsvorsitzender
SPD

Verena Schloemer

Fraktionsvorsitzende
Bündnis90/Die Grünen

Dagmar Nietan

Verhandlungsmitglied
SPD

Ulf Opländer

Verhandlungsmitglied
SPD

Bruno Voß

Verhandlungsmitglied
Bündnis90/Die Grünen

Maria Wallraff

Verhandlungsmitglied
Bündnis90/Die Grünen

Renate Cremer

Verhandlungsmitglied
FDP